

KARTEN & PREISE

ABONNEMENT

Kategorie A	155,00 Euro
Kategorie B	145,00 Euro
Kategorie C	135,00 Euro
Kategorie D	125,00 Euro

EINZELKARTEN

Kategorie A	35,00 Euro
Kategorie B	33,00 Euro
Kategorie C	31,00 Euro
Kategorie D	28,00 Euro

Einzelkarten sind jeweils vier Wochen vor der Veranstaltung im Steinbacher Rathaus, Büro des Bürgermeisters, 1. OG, Gartenstraße 20, erhältlich.

BÜRGERHAUS

Untergasse 36, 61449 Steinbach (Taunus)

PARKPLÄTZE sind vor dem Bürgerhaus am Saint-Avertin-Platz vorhanden.



Kultur- und Partnerschaftsverein
Steinbach (Taunus) 2000 e.V.

Kultur- und Partnerschaftsverein
Steinbach (Taunus) 2000 e.V.
Frau Sigrid Hilbig
Vorsitzende / Geschäftsstelle
Gartenstraße 20
61449 Steinbach (Taunus)

ANSPRECHPARTNERIN

Frau Janina Kühne
Telefon (0 61 71) 70 00 11
Telefax (0 61 71) 7 00 09 00
E-Mail: vorzimmer@stadt-steinbach.de

© 2019 | Die Fotografien, Texte und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt.

Fotos: Ketten der Liebe 1 (Swantje Riechers, Dustin Semmelrogge, Tom Gerhardt)
© Dennis Häntzschel, Ketten der Liebe 2 (Tom Gerhardt, Dustin Semmelrogge) © Dennis Häntzschel, FUNNY MONEY 1 (Simone Pfennig, Peter Nottmeier, Saskia Valencia) © Dennis Häntzschel, 1 CONCERTO SCHERZO (Plakatmotiv © David Ruano, 1 Hellena Büttner © Bernd Böhner, VATER 7 (Nina Damaschke, Ernst Wilhelm Lenik) © Bernd Böhner, Willkommen bei den Hartmanns 6 (Felix Hoefner, Derek Nowak) © Bernd Böhner



VATER

Tragikomödie von Florian Zeller

Regie: Rüdiger Hentzschel
Ausstattung: Marcus Ganser

16. MÄRZ 2020

Mit Ernst Wilhelm Lenik, Irene Christ, Benjamin Kernen,
Franziska van der Heide, Maja Müller u. a.

Ein alter Mann, für den sich der Alltag mit zunehmender Demenz mehr und mehr in ein verwirrendes Labyrinth verwandelt, auf der Suche nach sich selbst: Der 80-jährige André (E. W. Lenik) merkt, dass sich etwas verändert. Noch lebt er allein in seiner Pariser Wohnung und versucht, vor seiner Tochter Anne (I. Christ) den Eindruck aufrecht zu erhalten, alles sei in Ordnung. Doch das ist es nicht.

Erzählt wird die Handlung nicht logisch-chronologisch, sondern aus der Perspektive des 80-Jährigen. So wird der Zuschauer emotional an die Hauptperson gebunden, erlebt mit ihr dieselben Momente des Glücks, teilt mit ihr die Momente des Ausgeliefertseins und kann wie sie immer weniger unterscheiden: Was ist Realität, was Wahn oder Wunschvorstellung, was Halluzination oder fixe Idee. Trotz aller Ernsthaftigkeit gelingt es Star-Autor Zeller dem Thema Alzheimer auch ein befreiendes Lachen abzugewinnen.

WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANNS

Komödie nach dem Film von Simon Verhoeven

Regie: Michael Bleiziffer

15. APRIL 2020

Mit Derek Nowak, Antje Lewald, Steffen Gräbner, Marc-Andrée Bartelt, Caroline Klütsch, Felix Höfner u. a.



Angelika Hartmann (A. Lewald), pensionierte Lehrerin und frustrierte Ehefrau, möchte sich sozial engagieren und schlägt ihrer Familie vor, einem armen Flüchtling übergangsweise ein Zuhause zu bieten. Ehemann Richard (S. Gräbner), Oberarzt in verspäteter Midlife-Crisis, und der gemeinsame Sohn Philipp, ein in Scheidung lebender Workaholic, sind zwar nicht gerade begeistert, beugen sich aber Angelikas Wunsch. Und so zieht in das schöne Haus der gutsituierten Hartmanns, in dem auch Tochter Sophie (Dauerstudentin mit Männerproblemen) und Enkel Basti (Philipps versetzungsgefährdeter Teenager-Sohn) wohnen, schon bald der afrikanische Asylbewerber Diallo (D. Nowak). Abgesehen von ein paar Mentalitätsunterschieden könnte das Zusammenleben ganz harmonisch werden. Doch innerfamiliäre Spannungen, die Einmischung durchgeknallter Alt-68er und ein verrückter Fremdenhasser aus der Nachbarschaft ziehen Chaos, Missverständnisse und spektakuläre Begegnungen mit der Polizei nach sich. Kurzum: Die Villa der Hartmanns wird – sehr zum Vergnügen der Zuschauer – zum Narrenhaus.

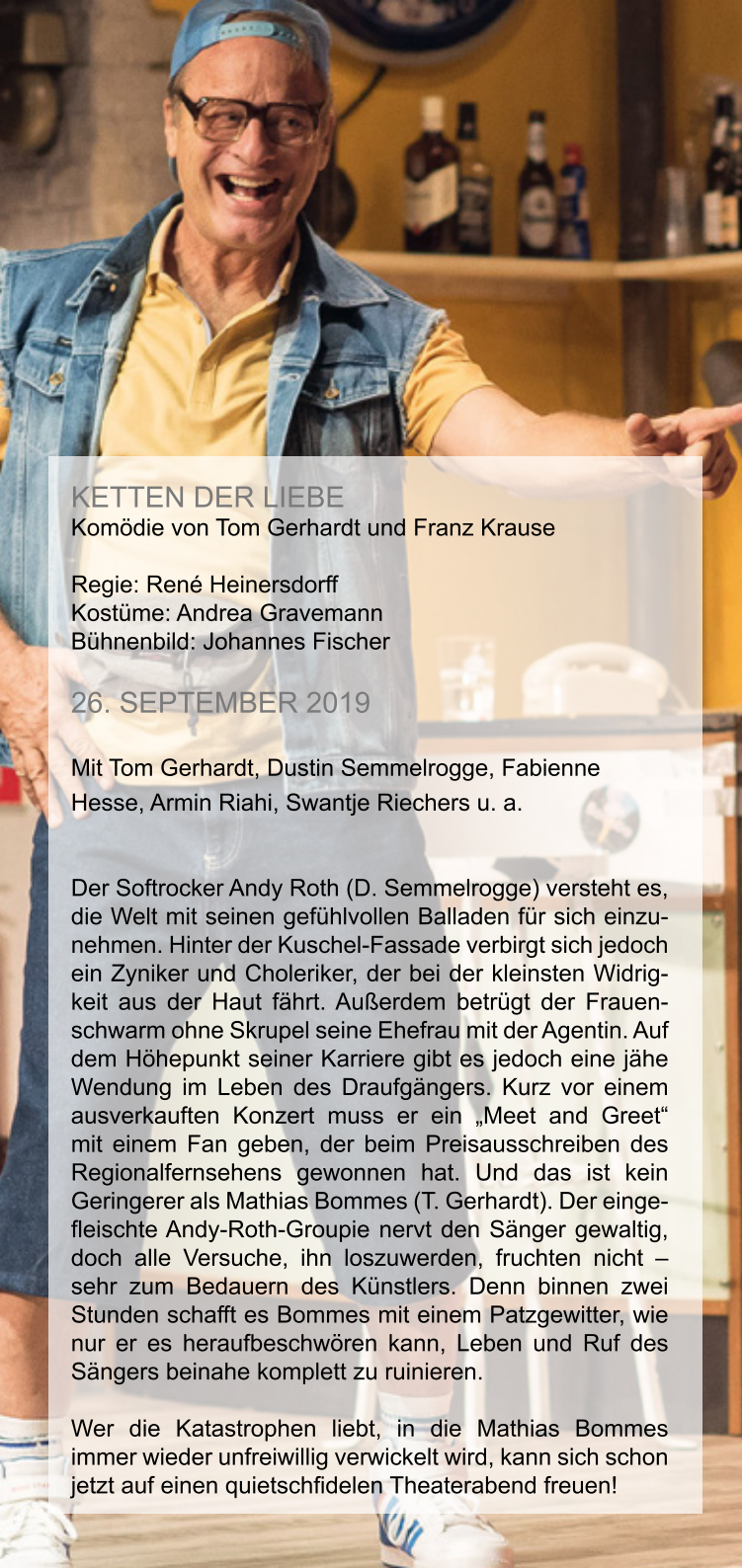
Theaterreihe Steinbach (Taunus)

Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach (Taunus) 2000 e.V.



PROGRAMM
THEATER

2019/2020



KETTEN DER LIEBE

Komödie von Tom Gerhardt und Franz Krause

Regie: René Heinersdorff
Kostüme: Andrea Gravemann
Bühnenbild: Johannes Fischer

26. SEPTEMBER 2019

Mit Tom Gerhardt, Dustin Semmelrogge, Fabienne Hesse, Armin Riahi, Swantje Riechers u. a.

Der Softrockstar Andy Roth (D. Semmelrogge) versteht es, die Welt mit seinen gefühlvollen Balladen für sich einzunehmen. Hinter der Kuschel-Fassade verbirgt sich jedoch ein Zyniker und Choleriker, der bei der kleinsten Widrigkeit aus der Haut fährt. Außerdem betrügt der Frauenschwarm ohne Skrupel seine Ehefrau mit der Agentin. Auf dem Höhepunkt seiner Karriere gibt es jedoch eine jähe Wendung im Leben des Draufgängers. Kurz vor einem ausverkauften Konzert muss er ein „Meet and Greet“ mit einem Fan geben, der beim Preisausschreiben des Regionalfernsehens gewonnen hat. Und das ist kein Geringerer als Mathias Bommes (T. Gerhardt). Der eingefleischte Andy-Roth-Groupie nervt den Sänger gewaltig, doch alle Versuche, ihn loszuwerden, fruchten nicht – sehr zum Bedauern des Künstlers. Denn binnen zwei Stunden schafft es Bommes mit einem Patzgewitter, wie nur er es heraufbeschwören kann, Leben und Ruf des Sängers beinahe komplett zu ruinieren.

Wer die Katastrophen liebt, in die Mathias Bommes immer wieder unfreiwillig verwickelt wird, kann sich schon jetzt auf einen quietschfidelen Theaterabend freuen!

FUNNY MONEY!

Komödie von Ray Cooney

Deutsch von Maria Harpner und Anatol Preissler
Regie: Folke Braband

31. OKTOBER 2019

Mit Saskia Valencia, Peter Nottmeier, Simone Pfennig, Ralf Komorr u. a.

Der britische Autor Ray Cooney, aus dessen Feder auch Publikumserfolge wie „Außer Kontrolle“ und „Taxi-Taxi“ stammen, schafft es immer wieder, Stücke zu schreiben, um diese sich die Theater rund um den Globus reißen. Das gilt auch für „Funny Money!“, eine turbulente Komödie um einen unerwarteten Geldsegen.

Liebig (P. Nottmeier), ein Buchhalter mittleren Alters, verwechselt eines Tages in der U-Bahn seinen Aktenkoffer mit dem eines Fremden. Statt eines halben Schinkenbrotes ist er nun auf einmal im Besitz von 1,5 Millionen Euro – und das ausgerechnet an seinem Geburtstag. Liebig kann der Versuchung des unerwarteten Geldsegens nicht widerstehen und drängt seine Frau Johanna (S. Pfennig), gemeinsam mit ihm und dem Geld die Flucht in den sonnigen Süden anzutreten. Doch es dauert nicht lange, bis sich die Polizei für Heiner Liebig zu interessieren beginnt, denn sein eigener Aktenkoffer ist mit einer Leiche im Kanal aufgetaucht. Auch die plötzlich vor der Tür stehenden Geburtstagsgäste machen eine unauffällige Flucht nicht leichter. Heiner Liebig gibt sein Bestes, um die verschiedenen Parteien zu beschwichtigen, indem er in immer neue Rollen schlüpft und immer haarsträubendere Erklärungen erfindet. Als dann noch ein mysteriöser Mr. Big auftaucht und Anspruch auf den Koffer erhebt, ist das Chaos perfekt.

CONCERTO SCHERZetto

Comedy trifft Klassik

Konzept und Regie: Jordi Purti
Arrangements: Carles Coll Costa, Francesc Gener
Musikalische Leitung: Carles Coll Costa

26. NOVEMBER 2019

Es spielt das Orquestra de Cambra de L' Empordà

Bei dieser urkomischen Show für jedes Alter wird das Publikum Teil der möglicherweise originellsten Annäherung an klassische Musik, die es je erlebt hat. Neben einem szenisch-theatralen Konzert mit den bekanntesten Melodien der Klassik – von Vivaldi bis Mozart, von Chopin bis Brahms – bietet „CONCERTO SCHERZetto“ mit zwölf Musikern und einem Chefdirigenten Gags in Hülle und Fülle sowie feinsten Hörgenuss. Bei dieser humorvollen Unterhaltung kommen also sowohl Comedy-Fans als auch Musikliebhaber voll auf ihre Kosten.

Autor und Regisseur Jordi Purti sorgte bereits im spanischen Raum mit seiner Opern-Comedy-Show „Operetta“ für Aufsehen, nun kommt die zum 25-jährigen Bestehen des Kammerorchesters Empordà 2014 geschaffene Show „CONCERTO SCHERZetto“ endlich auch zu uns auf Tournee!

DIE PHYSIKER

Ein Schauspiel in zwei Akten von Friedrich Dürrenmatt

Regie: Herbert Olschok

23. JANUAR 2020

Mit Hellena Büttner, Peter Bause u. a.

In dem beschaulichen Schweizer Sanatorium Les Cerisiers werden zwei Krankenschwestern ermordet, angeblich erdrosselt von ihren Patienten. Auf den ersten Blick erscheinen diese durchaus harmlos: Der eine hält sich für Albert Einstein, der andere für Sir Isaac Newton und dem dritten (P. Bause) – Johann Wilhelm Möbius – erscheint der König Salomon. Doch unter den Augen des mit dem Fall betreuten Inspektors Voß offenbart sich immer deutlicher, dass hier nichts so ist, wie es scheint. Möbius z.B., ist nicht etwa ein „Irrer“ sondern ein brillanter Physiker, der die „Weltformel“ entdeckt hat. Weil aber deren Anwendung katastrophale Folgen für die Menschheit haben würde, versteckt er sich im Irrenhaus, in der Hoffnung, sein Wissen vor der Welt zu verheimlichen. Doch Mathilde von Zahnd (H. Büttner), die Besitzerin und Chefarztin des Irrenhauses, hat bereits ihre eigenen Pläne! Das Irrenhaus entpuppt sich als Falle, und so treibt das Geschehen, allen Bemühungen Möbius' zum Trotz, unaufhaltsam auf die »schlimmstmögliche Wendung« zu.

1962 am Zürcher Schauspielhaus uraufgeführt, wurde „Die Physiker“ sofort zum Publikumsrenner und war in der Spielzeit 1962/1963 das meistgespielte Stück auf deutschen Bühnen. Auch Jahrzehnte später gehört es noch zu den am häufigsten aufgeführten Stücken Dürrenmatts und ist Pflichtlektüre an vielen Schulen.